

1. FC Garmisch-Partenkirchen unterliegt Wasserburg

merkur.de/sport/amateur-fussball/landkreis-garmisch/fussball-fc-garmisch-partenkirchen-unterliegt-wasserburg-93211985.html

Zwei folgenschwere Unachtsamkeiten des 1. FC

Stand: 28.07.2024, 19:38 Uhr

Von: Oliver Rabuser



„Wir wollen oft zu viel“: FC-Coach Florian Heringer fordert von seinen Spielern mehr Cleverness. © Oliver Rabuser

Ein Gegentreffer kurz vor, einer kurz nach der Pause: Fußball-Landesligist 1. FC Garmisch-Partenkirchen kassiert in Wasserburg eine 0:2-Niederlage.

Im Prinzip wurden die Vorgaben vollumfänglich umgesetzt. Im Vorfeld sprach Florian Heringer davon, die Partie „länger offen halten“ zu wollen und letzten Endes natürlich auch besser abzuschneiden als in der Vorsaison. Da bekamen die Landesliga-Fußballer des 1. FC Garmisch-Partenkirchen beim TSV Wasserburg ihre Grenzen aufgezeigt, 0:3 hatte es aus FC-Sicht zur Pause wie auch zum Schluss gestanden. Beim zweiten Versuch am Samstag lief es ein wenig besser. Punkte waren dennoch nicht in Aussicht bei der 0:2-Niederlage.

Ausgeglichene erste Hälfte

Warum? Weil die Gäste unmittelbar mit und kurz nach dem Pausenpfiff die Aufmerksamkeit vermissen ließen. Nachlässigkeiten, die der Aufstiegsaspirant knallhart für sich nutzte. Auf der Gegenseite führten die wenigen Torchancen der Garmisch-Partenkirchner nicht zum erhofften Erfolg. Trainer Heringer nahm eine personelle Umstellung vor, ließ Moritz Schwarz nach seinem unglücklich verlaufenen Kurzeinsatz in Pullach zunächst auf der Bank. Zum Schutz der Jugend, aber auch, um das eigene Team mit der bestmöglichen Körperlichkeit zu bewaffnen. In einer recht ausgeglichenen ersten Spielhälfte hielt sich der FC den vermeintlich übermächtigen Kontrahenten zumeist vom Leib. Abgesehen von zwei knappen Abseitsentscheidungen gegen die Heimelf.

Sekunden vor der Pause fällt das 1:0

Torlos in die Kabine zu gehen, war das erste Etappenziel der Werdenfelser. Verfehlten sie um Sekunden. Ein verlorener Zweikampf auf der Außenbahn, das Zuspiel in den Rückraum zu Michael Barthuber, fertig war das 1:0 durch den TSV-Kapitän. Durch dieses Gegentor sei seine Elf „kalt geduscht“ worden, bedauert Heringer. Aber es folgten ja 15 Minuten Pause, um die FC-Kicker neu ein- und aufzustellen. Dennoch folgte die nächste Dusche direkt nach Wiederbeginn. Ein Flugball aus größerer Distanz wurde von Moritz Müller so abgefälscht, dass der Ball hinter der Abwehrkette des FC landete. Und wieder war Barthuber zur Stelle. „Wir verteidigen es nicht bis zum Ende“, moniert Heringer. Die eigenen Einschussmöglichkeiten beschränkten sich auf drei wesentliche. Im ersten Abschnitt kam Müller nach Querpass von Jonas Poniewaz mit dem falschen Fuß an den Ball. In Rückstand zielte zunächst Müller mit links knapp vorbei. Danach wurde noch ein Versuch von Jonas Schrimpf aus der Drehung abgefälscht.

1. FC will einige Baustellen angehen

Aus all dem resultieren die Trainingsinhalte der kommenden Einheiten. Heringer will, dass sein Team sich „schnell mit Ball weiterentwickelt, mutiger und mit Überzeugung spielt“. Auch die Cleverness im Zweikampfverhalten ist ein Thema. Heringer verweist auf „den richtigen Moment“, den es abzuwarten gelte. „Wir wollen oft zu viel.“ Eine zu hohe Zahl an Aufbaufehlern ist gleichbedeutend mit „Einladungen für den Gegner zu weiteren Toren.“ Kommenden Samstag beim ESV Freilassing sollen erste Besserungen sichtbar werden.

